

Wie mache ich mein Smartphone wieder schneller?

Smartphones sind kleine Hochleistungscomputer, die in eine Hand passen. Doch wie bei den großen Brüdern kommt es häufig vor, dass die Geräte mit der Zeit durch Datenreste vermüllt werden. Die Folge ist oft ein langsamer werdendes System. Es gibt einige einfache Möglichkeiten, diese Datenreste zu entfernen. Andere sind tiefer im System versteckt und nicht allen Nutzern bekannt. Wir geben Tipps, wie Sie Ihr Android-Smartphone wieder schneller machen können.

1. System aktuell halten:

Wie bei jedem System sollten Nutzer auch bei Android darauf achten, dass sie stets die aktuellen Updates installieren. Denn die Aktualisierungen beinhalten oft kleine Optimierungen und beseitigen Fehler, die das System womöglich ausbremsen. In der Regel zeigen Smartphones ein verfügbares Update in der Benachrichtigungsleiste an, es kann aber vorkommen, dass die Geräte mit einem PC mit entsprechender Software verbunden werden müssen, um auf Updates, die nicht OTA (Over the Air) zur Verfügung stehen, zugreifen zu können.

Alternativ können Nutzer auch aktiv nach den Aktualisierungen suchen. Hierfür müssen sie in den Einstellungen den Punkt Geräteinformationen aufrufen, über den die Option Software-Updates angezeigt wird. Bei manchen Herstellern wie beispielsweise Huawei findet sich in den Einstellungen aber auch direkt die Option Updateprogramm.

2. Apps verwalten:

Es ist ein lästiges Übel, das uns die Hersteller oftmals mit neuen Smartphones bescheren. Denn zum Start sind die Systeme nicht selten mit einer Vielzahl an Apps zugemüllt, die die Nutzer gar nicht benötigen. Nicht selten lassen sich diese Anwendungen auch nicht löschen. Die einzige Möglichkeit ist daher die Deaktivierung dieser Apps. Ob eine App deaktiviert oder gar deinstalliert werden kann, sehen Nutzer im Anwendungsmanager in den Einstellungen des Smartphones.

Unter dem Reiter Alle sind sämtliche auf dem Gerät installierten Anwendungen gelistet. Nicht benötigte Apps sollten - soweit möglich - komplett gelöscht werden, um Speicher freizugeben. Vorsicht allerdings bei System-Apps, die womöglich für wichtige Smartphone-Funktionen benötigt werden. Aber auch die Deaktivierung einer App (die Anwendung wird sozusagen schlafen gelegt) gibt wichtigen Platz auf dem Smartphone frei. Weiterer Tipp: Nach einem System-Update sind die gelöschten/deaktivierten Apps womöglich wieder auf dem Smartphone zu finden. Nutzer sollten also regelmäßig ihre Apps kontrollieren und nicht benötigte Anwendungen entfernen.

3. Homescreen aufräumen:

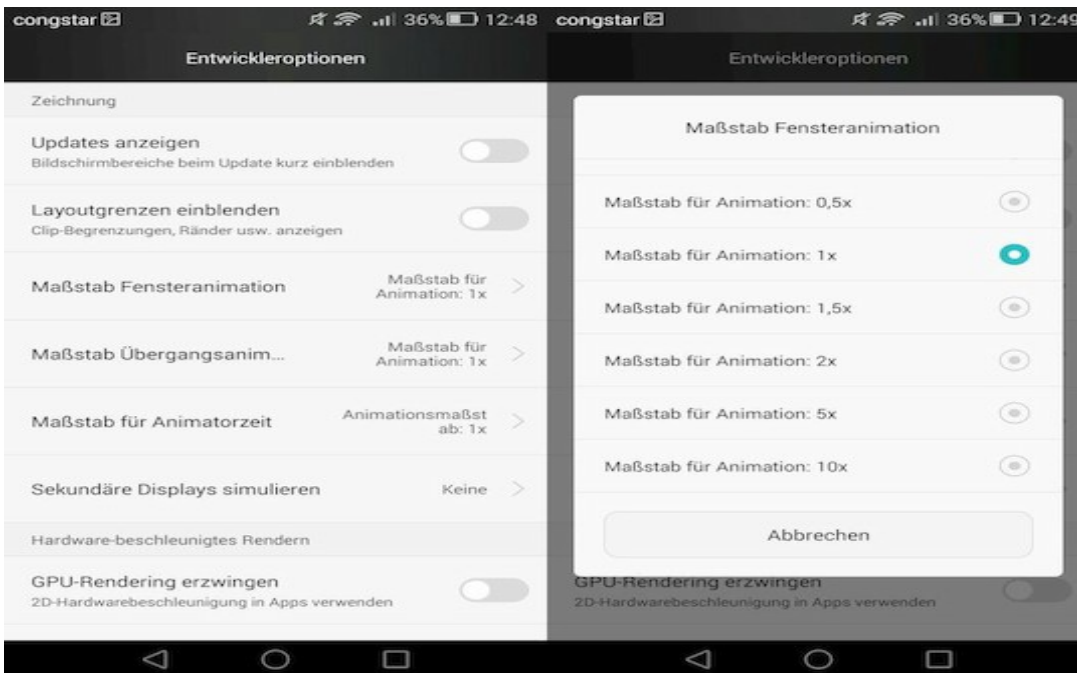
Wer eine Vielzahl an Homescreens nutzt, auf denen dutzende Apps und Widgets abgelegt sind, findet sich nicht nur schlecht auf seinem Android-Smartphone zurecht. Die schwer beladene Nutzeroberfläche wirkt sich auch auf die Geschwindigkeit des Gerätes aus und beeinträchtigt sogar die Laufzeit des Akkus. Vor allem bei Widgets und Live-Hintergründen werden ständig Inhalte geladen, was das System beansprucht. Besser sind Hintergründe ohne Animation und die Reduzierung der Widgets auf die wirklich Wesentlichen. Die Anzahl der Homescreens sollte im optimalen Fall nicht mehr als drei betragen - das hilft der Übersichtlichkeit und spart Ressourcen.

4. Entwickleroptionen:

Früher waren sie auf jedem Androiden zugänglich, mit Android 4.2 wurden sie aber standardmäßig ausgeblendet: die Entwickleroptionen. Sie ermöglichen Änderungen in den Grundeinstellungen des Systems, weshalb sie nur von Nutzern aufgerufen werden sollten, die wissen was sie tun. Um die Entwickleroptionen sichtbar zu machen, muss in den Geräteinformationen sieben Mal in schneller Folge auf den Reiter Build-Nummer geklickt werden. Anschließend sind die Entwickleroptionen in den Einstellungen abrufbar.

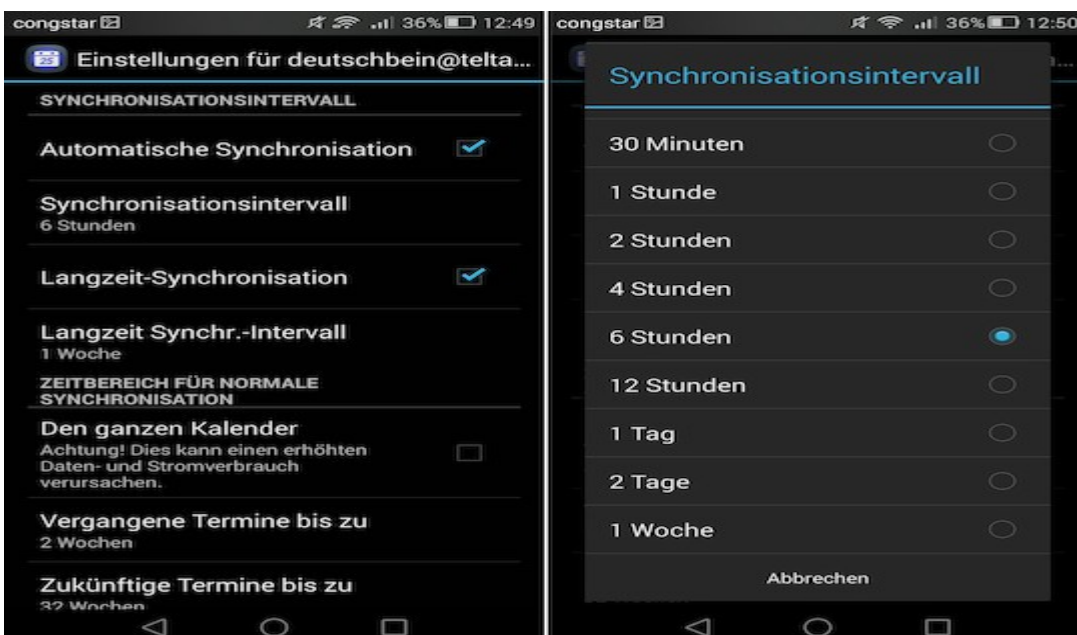
Ein Eintrag beinhaltet die Animations-Geschwindigkeit beim Schließen oder Öffnen von Apps - je höher der Wert, desto weicher die Animation und so länger die Verzögerung. Die relevanten Kategorien

hierfür heißen "Windows-Animationsgröße", "Übergangs-Animationsgröße" sowie "Animator-Dauerskala" bei Samsung oder "Fensteranimation", "Übergangsanimation" sowie "Animatorzeit" bei Huawei. Die Werte sind standardmäßig jeweils auf 1x eingestellt. Durch ein Herabsetzen der Werte auf 0,5x erscheint das Schließen oder Öffnen von Apps etwas schneller. Auf Wunsch können alle oder ausgewählte Animationen auch ganz deaktiviert werden. Das System nimmt dadurch keinen Schaden.



5. Synchronisationsintervall anpassen:

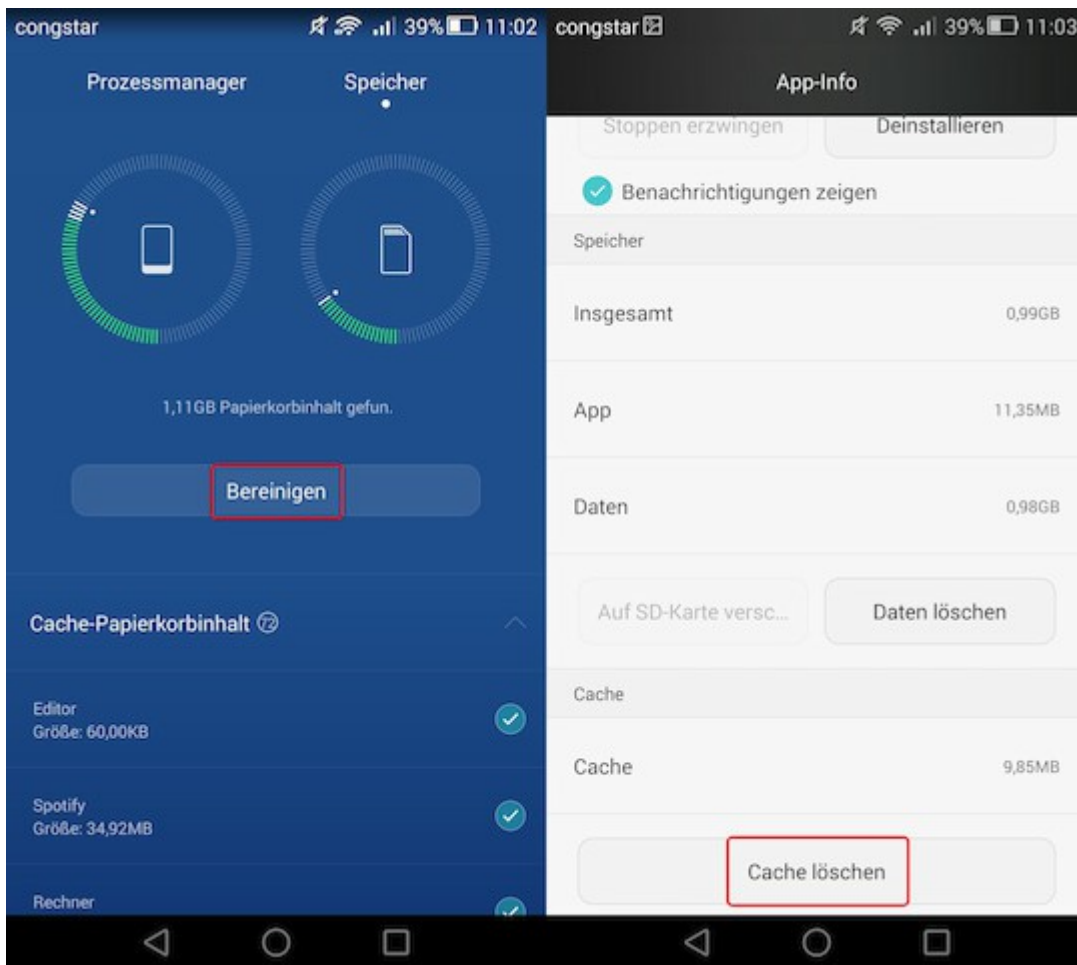
Ein Smartphone arbeitet ständig, auch wenn der Nutzer es gerade nicht aktiv benutzt. Denn im Hintergrund werden Unmengen an Daten abgerufen, was sich auf die Leistung und die Akkulaufzeit auswirkt. Gerade bei vielen verknüpften Konten kann dies zu Problemen führen. Ganz ausgestellt werden sollte die automatische Synchronisation, auch Auto-Sync genannt, aber nicht, da bestimmte Programme dann womöglich nicht mehr einwandfrei ausgeführt werden können. Eine Anpassung der Häufigkeit der Synchronisation kann aber bereits zu einer besseren Leistung führen. Unter *Konten* in den Einstellungen lässt sich das Synchronisationsintervall für jedes einzelne Konto festlegen - je höher die Zeitspanne, desto mehr sinkt die Belastung des Systems.



6. Cache löschen:

Damit wiederholte Anfragen an Anwendungen schneller bearbeitet werden, speichert das Smartphone-System entsprechende Daten im Cache zwischen. Wird der Cache aber nicht ab und zu geleert, sammeln sich im Zwischenspeicher auch Daten von Apps an, die sich womöglich gar nicht mehr auf dem Smartphone befinden.

Um den Cache zu löschen, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Zum einen können Nutzer über den Anwendungsmanager den Cache jeder einzelnen App säubern. Das bedeutet zwar mehr Kontrolle beim Lösch-Vorgang, benötigt aber auch viel Zeit. Schneller geht es über die Option zwischengespeicherte Daten im Einstellungspunkt Speicher. Hier wird der gesamte Cache-Inhalt berechnet und kann mit einem Mal bereinigt werden. Zudem sieht der Nutzer hier, wie viel Speicher insgesamt wieder freigegeben werden konnte.



7. Zwischenablage aufräumen:

Ein Link oder ein Bild kopiert oder einen Text eingefügt - mit der Zeit füllt sich die Zwischenablage eines Smartphones mit jeder Menge Daten. Um diese zu löschen und Speicherplatz freizugeben, gibt es - abhängig vom Gerät und der verwendeten Tastatur - verschiedene Möglichkeiten. Zuerst öffnen Nutzer ein beliebiges Textfeld (SMS, Notiz-App, WhatsApp etc.). Bei Samsung-Smartphone muss nun der Finger im Textfeld etwas länger gedrückt werden, bis sich das Kontextmenü öffnet. Alternativ funktioniert auch ein langes Drücken des Zahnradsymbols im unteren Tastaturbereich und ein anschließendes Betätigen der angezeigten Klemmmappe, um die Zwischenablage zu öffnen.

Alternative Tastaturen wie beispielsweise Ai.Type verfügen sogar über ein eigenes Symbol, das die Nutzer direkt zur Zwischenablage führt. Einmal geöffnet, werden alle Elemente angezeigt, die in der

Zwischenablage gespeichert wurden. Der Nutzer kann nun ausgewählte Elemente oder den gesamten Ordner löschen.

8. Werkseinstellungen:

Der Cache ist geleert, überflüssige Apps deinstalliert und der Homescreen aufgeräumt - das Smartphone lahmt aber immer noch. Dann ist vielleicht ein kompletter Neuanfang mit einem sauberen System die bessere Entscheidung. In den Einstellungen unter *Sichern und zurücksetzen* kann das Gerät auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Alle persönlichen Daten und Einstellungen werden in diesem Zuge gelöscht, es werden aber auch Datenreste entfernt, die vorher vielleicht zu Problemen geführt haben.

Der Nutzer muss zwar den kompletten Einrichtungsvorgang des Smartphones von Neuem beginnen (wenn auch vielleicht mithilfe eines Daten-Backups), doch beginnt er eben wieder mit einem frischen System. Diese "Hardcore"-Methode ist somit der letzte Ausweg, wenn die vorab getätigten Einstellungen keine Besserung in der Schnelligkeit des Systems gebracht haben.